

Schulkindbetreuungen bekommen neue „Räume“

Wachsender Bedarf an Betreuungsplätzen im Schulkindbereich der Grundschulen in den Gemeinden Kehl, Willstätt und Schutterwald führten zu Engpässen in der räumlichen und personellen Situation der einzelnen Einrichtungen. So mussten Räume getauscht, abgegeben oder neu im Keller umgebaut werden. (Willstätt). An anderen Standorten konnte nur mit Containern neuer Platz geschaffen werden (Falkenhausenschule und Schutterwald).

In der Regel wurden die von uns dargestellten Bedarfe seitens der Kommunen unterstützt und mit hohem finanziellem Aufwand umgesetzt. Lediglich in Kehl waren die Schnittstellen zum Gebäudemanagement sehr problematisch. Insbesondere das Timing bezüglich der Aufstellung und Ausstattung der Container und die logistische Unterstützung speziell in der Urlaubs/Ferienzeit waren defizitär.

Zum großen Teil ist es uns auch gelungen die durch die Platzzahlerweiterungen und personellen Veränderungen entstanden Lücken mit neuen Kolleginnen und Kollegen auszugleichen.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das große Engagement in den einzelnen Einrichtungen. Damit schließe ich auch die Kolleginnen und Kollegen mit ein, die in den Einrichtungen im Moment mit „stabileren Platzzahlen“ arbeiten können, jedoch in den Gesamtprozess einer sich verändernden „Betreuungslandschaft“ involviert sind.

Text und Bilder
Elmar Rummel



Container der Schulkindbetreuung Schutterwald



Container der Schulkindbetreuung in der Falkenhausenschule - Kehl



„Neue“ Kellerräume in Willstätt